

15.07.2010, 09:19:57

- Aktuell
- Archiv
- Download
- Termine
- Veranstaltungen
- Wertung
- TV-Downloads
- Pressefotos
- ORM Markentrophy
- ORM Rallye-TV
- Nenngeldaktion 2010

Fotos / Videos  
Österr. Staatsmeister  
Forum  
Kontakt / Impressum

**iR7.at**



### Vorschau Schneebergland Rallye, 23. / 24. Juli 2010:

Mit der Schneebergland Rallye feiert von 23. - 24. Juli eine neue Veranstaltung ihre Premiere in der Österreichischen Rallye-Staatsmeisterschaft. Rund um das Rallyezentrum in Rohr im Gebirge stehen für die knapp 50 Teilnehmer fünfzehn Sonderprüfungen mit einer Gesamtlänge von 125 km auf dem Programm, davon nicht weniger als 62 % auf Schotterstrassen.

Österreichs Rallye-Szene ist seit heuer um die Schneebergland Rallye reicher geworden. Dafür verantwortlich zeichnet ein Quartett. Die Idee dazu hatte Gerwald Grössing, der als aktiver Rallyepilot jenen Grund und Boden in Niederösterreich zur Verfügung stellte. Für die Organisation zeichnen mit dem MSC Wolfsberg unter Gerhard Leeb und dem Badener Rallyeclub mit Wolfgang „Asterix“ Viakowsky zwei Klubs verantwortlich, die schon jahrzehntelang in diesem Business erfolgreich zu Hause sind. Damit war es der OSK (Oberste Nationale Sportkommission) möglich, die Schneebergland Rallye gleich in ihrem ersten Jahr, mit einem Meisterschaftsstatus zu graduieren. Außerdem war es der Wunsch vieler Aktiver wieder eine Rallye im Kalender zu haben, bei der der Schotteranteil wesentlich höher ist, als der Asphaltanteil.



Den Verantwortlichen gelang es eine Strecke zu konzipieren, die mehr als 350 Kilometer Gesamtlänge aufweist. Davon werden 38 %, also ca. 125 Kilometer auf 15 Sonderprüfungen gefahren. Der Schotteranteil beträgt fast 62 %.

Das Rallyezentrum befindet sich in Rohr am Gebirge, ebenso die permanente Servicezone. Das Nennergebnis ist bei dieser Premiere mit 46 Teams sehr beachtlich.

Die Schneebergland Rallye zählt als fünfter Lauf zur heimischen Rallye Staatsmeisterschaft. Außerdem werden Punkte für den Suzuki Motorsport Cup vergeben.

### Sportlicher Ausblick, Division I:

Nach vier Saisonserfolgen bei ebenso vielen Läufen zur Österreichischen Rallye-Staatsmeisterschaft 2010 ist die Frage nach dem Favoriten für die Schneebergland-Rallye fast überflüssig. Raimund Baumschlager scheint in Kombination mit dem Skoda Fabia S2000 und Co-Pilot Thomas Zeltner eine unüberwindbare Hürde für die Konkurrenz zu sein. Da spielt es auch keine Rolle, dass es sich bei der Rallye rund um Rohr im Gebirge um eine Premiere handelt. Denn auch dadurch liegen die Vorteile dank seiner grossen Routine beim Oberösterreicher.

Der erste Herausforderer dürfte nach einigen Anlaufschwierigkeiten Andreas Waldherr (VW Polo S2000) sein. Der Niederösterreicher fand bei der Marburg-Rallye zu seiner Vorjahresform zurück und musste sich dabei Baumschlager in der Endabrechnung nur um 15 Sekunden geschlagen geben. Somit strebt Waldherr einerseits nach seinem ersten Saisonsieg und andererseits nach der Absicherung des zweiten Platzes in der Meisterschaftszwischenwertung, wo er nach vier Läufen nur zwei Zähler vor Mario Saibel (Mitsubishi Lancer Evo X) liegt. Der Wiener hingegen darf auf seine bislang erfolgreichste Saison zurückblicken und dürfte somit auch ein seriöser Anwärter aufs Podium sein.

So einfach möchte aber auch nicht Beppo Harrach (Mitsubishi Lancer Evo IX) der Konkurrenz das Treppchen überlassen. Der Brucker kann bereits zwei dritte Plätze in dieser Saison aufweisen und liegt unter Einberechnung des Streichresultats nur einen Punkt hinter Waldherr und ex aequo mit Saibel auf dem dritten Zwischenrang in der Meisterschaft.

Besonderes Augenmerk muss diesmal auf Gerwald Grössing (Mitsubishi Lancer Evo IX) gelegt werden.



Natürlich deswegen, weil der per Eigendefinition Forstwirt und Jäger, den absoluten Heimvorteil genießt und die Königssonderprüfung (Haraseben) auf seinem eigenen Grund und Boden gefahren wird.

Um die Anwärter auf die Top-5 zu komplettieren, müssen natürlich Reinhard Pasteriner (Mitsubishi Lancer Evo IX) und Manfred Stohl (CNG Mitsubishi Lancer Evo IX) genannt werden. Pasteriner zeigt einen starken Aufwärtstrend. Manfred Stohl ist gerade bei neuen Rallyes, die noch dazu größtenteils auf Schotter gefahren werden, immer ein seriöser Anwärter auf eine Spitzenplatzierung..

Patrick Winter wird aus budgetären Gründen auch bei der Schneebergland-Rallye fehlen. Und leider steht auch hinter dem Antreten von Andreas Aigner (Mitsubishi Lancer Evo X) ein großes Fragezeichen. Der PWRC-Weltmeister von 2008 will seine Entscheidung am 15. Juli bekannt geben.



Nicht vergessen darf man noch auf Franz Sonnleitner und Walter Kovar (beide Mitsubishi Lancer Evo IX), denen meist nur auf Grund von technischen Problemen ein Top-10 Platz in der Meisterschaft verwehrt bleibt.

Ein Comeback feiert hingegen Markus Benes, der mit einem Minibudget von genau 1.600 Euro nach über einem Jahr seinen Subaru Impreza MY08 an den Start bringen wird.

#### Der Punktestand in der ÖM der Division I nach vier gefahrenen Rallyes:

Pl	Name	Bdsld.	Fahrzeug	Brutto
1	Baumschlagler Raimund	OÖ	Skoda Fabia S2000	80
2	Waldherr Andreas	NÖ	VW Polo S2000	52
3	Saibel Mario	W	Mitsubishi Lancer E.10	50
4	Harrach Beppo	NÖ	Mitsubishi Lancer E.9	40
5	Winter Patrick	OÖ	Mitsubishi Lancer E.9	31
5	Aigner Andreas	ST	Mitsubishi Lancer E.10	31
7	Grössing Gerwald	NÖ	Mitsubishi Lancer E.9	29
8	Stengg Willi	ST	Subaru Impreza	25
9	Tazreiter Alexander	NÖ	Mitsubishi Lancer E.9	19
9	Humar Aleks	SLO	Subaru Impreza	19
11	Pasteiner Reinhard	NÖ	Mitsubishi Lancer E.9	17
11	Stohl Manfred	NÖ	Peugeot 207 S2000 CNG	17
13	Sonnleitner Franz	NÖ	Mitsubishi Lancer E.9	14
14	Kovar Walter	W	Mitsubishi Lancer E.9	13
14	Zupanc Asja	SLO	Mitsubishi Lancer E.9	13
14	Trcek Jani	SLO	Mitsubishi Lancer E.9	13

#### ÖM, 2WD-Klasse:

Ein Blick auf die Gesamtwertung sagt alles. Hermann Neubauer (Suzuki Swift S1600) beherrscht die Konkurrenz. Seinem Sieg im Lavanttal und einem zweiten Rang in Pinggau, ließ er Siege in der Steiermark und Marburg folgen. Geschlagen wurde er im Wechselgebiet lediglich von seinem Stallkollegen Mario Klammer. Doch die Mitstreiter schlafen nicht.

Das neu zusammengesetzte niederösterreichische Duo Willi Rabl/Uschi Breineßl aus dem Rennstall Eddy Schlager ist im Renault Clio rasant unterwegs, Michael Böhm (Fiat Abarth 500) brilliert durch Beständigkeit, was sich mit Platz zwei in der Meisterschaftszwischenwertung niederschlägt.

Hannes Danzinger zeigte zuletzt in Marburg mit Platz zwei auf, dass auch er jederzeit in der Lage ist, seinen Ford Fiesta R2B ganz vorne zu platzieren. Für jede Überraschung gut ist Michael Kogler.



Der Niederösterreicher wechselte ins VW Golf KitCar und hofft den zuletzt erreichten dritten Platz zu verbessern. Und wenn Daniel Wollinger seinen VW Scirocco TDI ins Ziel bringt, stehen die Chancen auf einen Spitzenplatz ebenfalls sehr gut.

#### Der Punktestand in der ÖM der 2WD-Klasse nach vier gefahrenen Rallyes:

Pl	Name	Bdsld.	Fahrzeug	Brutto
1	Neubauer Hermann	S	Suzuki Swift S1600	77
2	Böhm Ing. Michael	W	Fiat Abarth 500 R3T	48
3	Klammer Mario	ST	Suzuki Swift S1600	43
4	Rabl Willi	NÖ	Renault Clio R3 Maxi	42
5	Danzinger Hannes	NÖ	Ford Fiesta R2B	40
6	Kogler Michael	NÖ	VW Scirocco TDI	26
7	Turk Rok	SLO	Peugeot 207 RC R3T	19
8	Sulzinger Raffael	OÖ	Ford Fiesta ST	18
9	Jeram Marko	SLO	Ford Fiesta ST	17
9	Slehofer Jan	CZE	Fiat Punto S1600	17
11	Wollinger Daniel	ST	VW Scirocco TDI	16
12	Udovc Alojz	SLO	Renault Clio R3	13
13	Nitsche Dr. Christian	W	Citroen C2 R2	11
13	Petric Uros	SLO	Citroen C2 R2	11
15	Handler Alois	NÖ	Peugeot 206 RC	10



#### Division III:

In der Division III kommt Raffael Sulzinger im Ford Fiesta ST als Führender ins Schneebergland.

Dahinter folgt die Suzuki-Armada, angeführt von Klemens Haingartner, der nach einem zweiten Platz in Pinggau zuletzt zwei Mal punktlos blieb.

#### Der Punktestand in der ÖM der Division III nach vier gefahrenen Rallyes:

Pl	Name	Bdsld.	Fahrzeug	Brutto
1	Sulzinger Raffael	OÖ	Ford Fiesta ST	57
2	Haingartner Klemens	ST	Suzuki Swift Sport	29
3	Schauberger Peter	W	Suzuki Swift Sport	25
4	Werner Wolfgang	NÖ	Suzuki Swift Sport	23
5	Schneider Victoria	W	Suzuki Swift Sport	22
6	Nössler Markus	K	Suzuki Ignis	21
7	Jeram Marko	SLO	Ford Fiesta ST	20
7	Meklavcic Vasja	SLO	Renault Clio RS	20
9	Schiessling Alexander	NÖ	Suzuki Swift Sport	18
10	Stucin Martin	SLO	Renault Clio RS	17
10	Rieder Rene	S	Suzuki Swift Sport	17
10	Zanon Bernd	ITA	Peugeot 106 Rally	17

### Division IV:

Nach dem Umstieg von Michael Kogler auf das VW Golf KitCar entwickelt sich der Dieselpokal zum Dreikampf zwischen Daniel Wollinger (VW Scirocco TDI), Christian Mrlik (Subaru Impreza) und Walter Kunz (VW Scirocco TDI). Das Trio ist nur durch neun Punkte voneinander getrennt. Sie sind auch die einzigen drei Diesel-Starter im Schneebergland. Für Mrlik gilt es den Unfall von Maribor zu verarbeiten und möglichst schnell wieder seinen Speed zu finden.

#### Der Punktstand in der ÖM der Division IV nach vier gefahrenen Rallyes:

Pl	Name	Bdsld.	Fahrzeug	Brutto
1	Wollinger Daniel	ST	VW Scirocco TDI	57
2	Mrlik Christian	NÖ	Subaru Impreza	51
3	Kunz Walter	NÖ	VW Golf V TDI	48
4	Stadler Otto	NÖ	VW Golf V TDI	38
5	Kogler Michael	NÖ	VW Scirocco TDI	20
6	Aigner Gerhard	OÖ	Skoda Fabia	14
7	Kopp Markus	K	Fiat Stilo	12

### Division V:

Als eine klare Mitsubishi-Angelegenheit präsentiert sich bislang die Division V in der heimischen Meisterschaft. Philipp Lietz führt jedoch überlegen vor Eugen Friedl. Der junge Niederösterreicher feierte zwei Siege und zwei zweite Plätze. Im Schneebergland bekommt er es noch mit Fritz Waldherr (Mitsubishi Lancer Evo III) zu tun, der durch seine Routine gerade bei schwierigen Rallyes für eine Top-Platzierung gut ist.



#### Der Punktstand in der ÖM der Division V nach vier gefahrenen Rallyes:

Pl	Name	Bdsld.	Fahrzeug	Brutto
1	Lietz Philipp	NÖ	Mitsubishi Lancer E. 3	74
2	Friedl Eugen	W	Mitsubishi Lancer E.6	48
3	Kramer Alfred	K	Mitsubishi Lancer E.6	20
3	Agnic Domen	SLO	BMW M3	20
5	Maier Christian	NÖ	VW Golf II GTI 16V	14
6	Werner Thomas	OÖ	Mitsubishi Lancer E.6	12
6	Schloffer Harald	ST	Mazda 323 GTR	12
8	Schmuck Gerhard Andreas	K	Mitsubishi Lancer E. 3	11
9	Klausner Christof	OÖ	Audi Quattro	10
10	Droandi Norberto	A	Fiat 127 Sport	9
11	Pink Hannes	K	Lancia Delta Integrale	8
12	Bardel Dieter	K	BMW 318 is	7

### Auch Suzuki Motorsport Cup kämpft im Schneebergland um Punkte

**Es werden heiße Duelle im Kampf um den Sieg in Rohr am Gebirge erwartet. Als favorisierte Siegaspiranten gelten Manuel Köbler und Klemens Haingartner.**

Österreichs größter und beliebtester Markencup, der sowohl Rallye- wie auch Rundstreckeneinsätze bietet, der Suzuki Motorsport Cup, erlebt heuer dank Suzuki Austria Geschäftsführer Helmut Pletzer, Organisator Max Zellhofer und Administrator Gerhard Leeb, bereits seine siebente Saison. In der man auch bei der heuer erstmalig stattfindenden Schneebergland Rallye am Start sein wird.



Nach den jüngsten Ergebnissen im Rallye-Cup, muss man den Deutschen Manuel Köbler auf jeden Fall als Sieganwärter nennen. Der junge Pilot aus dem befreundeten Ausland überzeugte bei seinen bisherigen Teilnahmen in der Meisterschaft mit starker Performance, die schließlich auch zum Sieg führte.

Der Bayer möchte in Rohr im Gebirge außerdem seine Führung in der Rallye-Wertung weiter ausbauen.

Wegen eines technischen Defektes und etwas Pech musste Klemens Haingartner die Castrol Rallye vorzeitig beenden. Umso größer ist jetzt natürlich der Ansporn des Steirers, bei dieser Rallye-Premiere mit seiner Leistung und der nötigen Portion Glück, am Podest ganz oben zu stehen und Manuel Köbler hinter sich zu lassen.

Peter Schauburger, Alexander Schiessling und Rene Rieder haben in dieser Saison ihre Leistungen kontinuierlich steigern und ausbauen können. Sie werden zu mindest den dritten Platz anpeilen und bei sich bietender Möglichkeit weiter vorfahren. Man darf sich auf die Darbietung der Piloten freuen und außerdem auf spannende Duelle gefasst machen.

Ein Wermutstropfen ist die Nichtteilnahme von Wolfgang Werner, er kuriert einen Bandscheibenvorfall aus und hofft ab Herbst wieder dabei zu sein. Kurt Ruhringer und Dominik Riedmayer wissen derzeit noch nicht, ob sie mit ihren Fahrzeugen in dieser Saison wieder starten können.

#### **Derzeitiger Stand in der Rallye-Cupwertung nach drei Bewerben:**

1. Manuel Köbler (GER) 44 Punkte, 2. Klemens Haingartner (Stmk) 38 Pkt., 3. Wolfgang Werner (NÖ) 28 Pkt., 4. Peter Schaubberger (NÖ) 27 Pkt., 5. Victoria Schneider (NÖ) 24 Pkt., 6. Alexander Schiessling (NÖ)/ Rene Rieder (Sbg.) 18 Pkt., 8. Kurt Ruhringer (NÖ) 12 Pkt., 9. Johannes Maderthaner (NÖ) 8 Pkt., 10. Dominik Riedmayer (NÖ) 7 Punkte

#### **Auch Gemeinden sind wichtige Partner:**

##### **Das Sportland Niederösterreich ist mit der NÖ-Werbung bei dieser Premiere vertreten**

Bei der ersten Auflage der Schneebergland Rallye werden das Sportland Niederösterreich und einige wichtige Gemeinden dieser Region sehr aktiv beim Ablauf der Veranstaltung, die vom 23. bis 24. Juli 2010 stattfindet, vertreten sein.

Für diesen Einsatz gebührt den Gemeinden, an der Spitze vertreten durch deren Bürgermeister, von Seiten der Organisationsleitung des Events besonderer Dank.



#### **Im Detail handelt es sich um nachstehende Institutionen:**

Gemeinde Rohr im Gebirge, Bürgermeister Christian Wagner  
 Marktgemeinde Schwarzau im Gebirge, Bürgermeister Dipl.Ing. Irmfried Hanreich  
 Gemeinde Gutenstein, Bürgermeister Johannes Seper  
 Gemeinde Kleinzell, Bürgermeister Dipl.Ing. Dr. Reinhard Hagen

Die Gemeinden sind für die Veranstalter des Events sehr wichtige Partner. Dies trifft in besonderem Maß auf diverse Sicherheitspunkte zu. So werden mit Hilfe der ansässigen Feuerwehren die verschiedenen Zuschauerzonen abgesichert, Parkplätze überwacht und Verkehrsströme geleitet.

Einen ganz wesentlichen Punkt stellt die Verköstigung der vielen Rallyefans dar. So werden in den Zuschauerzonen zahlreiche Stände aufgestellt, die vom Essen bis zu den Getränken alles zur Verfügung haben, um den Fans den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten.

Besonderer Dank gilt dem Sportland Niederösterreich mit Landeshauptmann Erwin Pröll an der Spitze, sowie Frau Landesrätin Dr. Petra Bohuslav – für den Sport zuständig. Sie haben sich um die Etablierung dieser Rallye sehr verdient gemacht.

#### **Landesrätin Dr. Petra Bohuslav zur Schneebergland Rallye:**

"Es ist immer ein sehr gutes Zeichen, wenn eine neue Sportveranstaltung in Niederösterreich ins Leben gerufen wird. Der Ralliesport hat in unserem Bundesland eine sehr große Tradition und unterstützt nachweislich und nachhaltig den Tourismus und die Wirtschaft. Jedoch gehört mehr als nur Tradition und eine Idee zur Umsetzung einer Veranstaltung dieser Größenordnung. Nur durch das Engagement der beteiligten Gemeinden, den veranstaltenden Klubs mit ihren Funktionären und allen Teams kann dies realisiert werden. Ich möchte diese Gelegenheit wahrnehmen, um allen Mitwirkenden meinen aufrichtigen Dank auszusprechen.



Das Schneebergland zählt zu den aufstrebenden Tourismusgebieten in Niederösterreich. Mit einer Vielzahl an verschiedenen Veranstaltungen wird dieser Entwicklung Rechnung getragen.

Die malerische Landschaft der Wiener Alpen ist mit Sicherheit ein unvergesslicher Gastgeber für die Premiere dieses Rallye-Staatsmeisterschaftslaufes. Durch Ihren Besuch im Schneebergland erfährt diese Region eine neue Qualität der Aufmerksamkeit.

Als für Tourismus und Wirtschaft zuständiges Regierungsmitglied ist mir auch die Wertschöpfung ein wichtiges Anliegen. Eine Studie im Auftrag des IMC Krems und der Niederösterreich Werbung hat gezeigt, dass einer Rallyeveranstaltung eine sehr hohe regionalwirtschaftliche Bedeutung zukommt.

Neben Tourismus und Wirtschaft liegt mir in meiner Funktion natürlich auch der Sport besonders am Herzen. Das Sportland Niederösterreich ist ein verlässlicher Partner für Veranstalter, Sportler und den Breitensport, der eine ganz besondere Bedeutung einnimmt und ein wesentlicher Indikator für das Wohlbefinden einer Gesellschaft ist. Natürlich ist eine Rallye nicht auf den Breitensport umzulegen. Jedoch ist die Vorbildwirkung der Piloten auf Grund ihrer Fahrzeugbeherrschung von größter Bedeutung und auf Jedermann umlegbar. Denn Rallyepiloten gehen ausschließlich dort an ihre Grenzen, wo die Strecken abgesperrt und gesichert sind. Durch die innovativen Technologien, die in Rallyefahrzeugen verwendet werden, wie etwa Gastantrieb oder Bioethanol, sorgen die Teilnehmer auch für einen gewissenhaften und verantwortungsvollen Umgang mit der Natur.

In diesem Sinne darf ich alle Gäste bei der 1. Schneebergland-Rallye sehr herzlich willkommen heißen und hoffe, dass Sie eine tolle, sportlich spannende Veranstaltung miterleben können.

Den Veranstaltern und teilnehmenden Teams wünsche ich einen erfolgreichen, unfallfreien Verlauf dieser Rallye-Premiere."

Alle weiteren Informationen zur Schneebergland Rallye 2010 finden Sie unter der von IR7.at betreuten Veranstaltungswebseite: [www.schneebergland-rallye.at](http://www.schneebergland-rallye.at)